

Thielt (11780 E.) und Rousselaere (franz.: Roulers; 25026 E.), alle drei mit Leinenspinnereien und -webereien, Spitzenfabrikation, Wollen- und Baumwollindustrie. In der Lehmigen Zone liegt an der Leye Kortrijk (franz.: Courtray; 35689 E.), berühmt durch Leinen- und Spitzenindustrie, aber auch als Markt für alle Produkte der Landwirtschaft. Ménin (vläm.: Meenen;) und Mouscron (vläm.: Moeskroen; 22515 E.) haben gleichfalls Leinen-, Spitzen-, Wollen- und Baumwollindustrie, ferner Tabakindustrie und -handel. Weiter im Westen liegt das alte Ypern (franz.: Ypres; 17409 E.) mit vielen mittelalterlichen Bauten, darunter der großartigen Tuchhalle mit Belfried und der Martinskirche, Sitz hochentwickelter Spitzenindustrie; Hopfenhandel, Hopfenbau und -Industrie ist der hauptsächliche Erwerbszweig von Poperinghe (11307 E.), wie Ypern am Nordrande der Flämischen Hügel gelegen. In der Polderzone gibt es nur wenig größere Orte: Dixmuiden (3884 E.) an der Yser, und Veurne (franz.: Furnes; 6583 E.) sind Marktplätze für landwirtschaftliche Produkte, (Dixmuiden für Butter) und haben einige Industrie; zu erwähnen ist auch die Ziegelei-Industrie. Der Düngürtel mit den Ortschaften an seinem Außen- und an seinem Innenrande ist der Sitz der Fischerei und des Badelebens. Die Ansiedelung lag in vielen Fällen ursprünglich im Schutze des landseitigen Abhangs der Dünen; im Laufe des XIX. Jahrhunderts wurde dann an der Außenseite der Dünen der Badeplatz angelegt, so in Knocke, in Middelkerke, Oost-Duinkerke. Unterbrechungen zeigt der Düngürtel bei Zeebrügge, bei Ostende und bei Nieuwpoort, wo die Yser mündet. An der Küste folgen sich, der Reihe nach, von Nordosten nach Südwesten, die Plätze Knocke, Zeebrügge (spr. Seebrügge) mit großer Mole, Duinbergen, Heyst (4854 E.) mit 68 großen Fischerbooten, Blankenberghe (6053 E.), mit 75, Wenduine, Ostende (42207 E.),